

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 105. ✓

Leipzig, Freitag den 8. Mai 1931.

98. Jahrgang.

Walter de Gruyter & Co.
Postscheckkonto:



Berlin W 10 und Leipzig
Berlin NW 7 Nr. 59533

Mitte Mai gelangt zur Ausgabe:

Studien zur Geschichte des Neuen Testaments und der alten Kirche

Von ADOLF VON HARNACK.

Band I: **Zur neutestamentlichen Textkritik.** Gross-Oktav. Ca. 16 Bogen. RM 11.—, geb. 12.—

In drei Bänden sollen diese Studien die wichtigsten der zahlreichen Untersuchungen vereinigen, die Harnack in den Sitzungsberichten der Preuss. Akademie und in Zeitschriften oder Festschriften veröffentlicht hat. Die Auswahl und Herausgabe besorgte Prof. Dr. Hans Lietzmann. Der erste Band bringt sämtliche Beiträge Harnacks zur Textkritik des Neuen Testaments, die als Einzelaufsätze erschienen sind, und ermöglicht damit zum erstenmal einen vollständigen Überblick über die Fülle fruchtbarer Gedanken, die der verehrte Verfasser in die noch immer sehr lebhaft diskutierte Probleme hineingetragen hat. Zum erstenmal erscheint hier die 1920 angekündigte Rekonstruktion der griechischen Vorlage der Vulgata für den Hebräerbrief.

Interessenten: Theologen — theologische Seminare — Historiker — Bibliotheken.

Soeben gelangt zur Ausgabe:

Die german. Griffzungenschwerter

Von ERNST SPROCKHOFF. Mit 32 Tafeln. Quart. VIII, 117 Seiten. RM 26.—

(Römisch-germanische Forschungen, herausgegeben von der Römisch-Germanischen Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts zu Frankfurt a. M., Band V.)

Der Verfasser legt hier eine für die allgemeine Kenntnis der vorgeschichtlichen Kultur- und Zeitverhältnisse bedeutsame Untersuchung einzelner Typen von Schwertern mit Griffzunge vor. Das überaus reiche Material — wir kennen über 600 Schwerter aus dem nordischen Kreis und seiner Einflusssphäre — erfährt zum erstenmal eine zusammenfassende Bearbeitung. Dem Textteil, in dem für jeden Schwerertypus Form, Fundumstände, Zeitstellung, Verbreitung und Herkunft behandelt werden, folgt ein systematisch nach Ländern geordneter Katalog der Griffzungenschwerter. Die Abbildungen geben nicht nur jeden Typus, sondern auch das dazugehörige Inventar an Bronzen und Keramik wieder.

Interessenten: Prähistoriker — Archäologen — Kulturhistoriker — Seminare — Bibliotheken — Museen.

Ende Mai gelangt zur Ausgabe:

Allgemeine Bücherkunde zur neueren deutschen Literaturgeschichte.

Von ROBERT F. ARNOLD, Prof. a. d. Univ. Wien. Dritte, neubearbeitete und stark vermehrte Auflage. Gross-Oktav. XXIV, 362 Seiten. RM 14.50, geb. 16.—

Das seit Jahren vergriffene, nicht nur für die Germanistik, sondern für die Geisteswissenschaften unentbehrliche Nachschlagewerk liegt nunmehr in einer neuen, stark vermehrten Auflage vor. Die Gliederung des Bandes ist im wesentlichen unverändert geblieben; jedoch hat sich sein Horizont stark erweitert, da das gesamte einschlägige Schrifttum der Nachkriegszeit aufgearbeitet und eingeordnet worden ist. Auch für Bibliotheken und Redaktionen wird sich die „Bücherkunde“ als nützliches Hilfsmittel beim Aufsuchen der fast unüberschaubar gewordenen Literatur auf allen geisteswissenschaftlichen Gebieten erweisen.

Interessenten: Germanisten — Literaturhistoriker — Seminare — Bibliotheken — Redaktionen — Buchhandlungen.

Mitte Mai erscheint:

Das Vater-Sohn-Motiv i. d. Dichtung

Von KURT K. T. WAIS. Gross-Oktav.

II. Teil: Von 1880 bis 1930. VIII, 89 Seiten. RM 6.50

Im vorigen Jahre erschien:

I. Teil: Bis 1880. XIV, 69 Seiten. RM 6.—

(Stoff- und Motivegeschichte der deutschen Literatur, herausgegeben von Paul Merker und Gerhard Lüdtke, 10 und 11.)

Die vorliegende Arbeit verfolgt ein dichterisches Motiv in seinem Gang durch die Literatur, das erst in allerneuester Zeit durch die psychoanalytische These vom „Ödipuskomplex“ sowie durch sein geradezu epidemisches Auftreten bei den jüngsten Dichtern in das Licht allgemeinen Interesses gerückt wurde. Es wird gezeigt, wie — entsprechend den geistesgeschichtlich alternierenden Reaktions- und Revolutionsepochen — auch das Vater-Sohn-Motiv abwechselnd in seiner konservativen und seiner revolutionären Fassung erscheint.

Interessenten: Literaturhistoriker — Seminare — Bibliotheken.

Soeben erschien:

Renaissance der Privatwirtschaftslehre

Von Prof. Dr. FRIEDRICH LEITNER. Oktav. 28 Seiten. RM 1.40 (Einzelwirtschaftliche Abhandlungen. Herausgegeben von Dr. Friedrich Leitner, Prof. der Betriebswirtschaftslehre an der Handels-Hochschule Berlin, Heft 5)

Interessenten: Betriebs- und Volkswirtschaftler — Bank- und Börsenkreise — Dozenten der Handelshochschulen.

